

Diakonie-Wettbewerb 2024 ‚Teilhabe ermöglichen‘ zur Förderung des Ehrenamts

Name des Trägers: Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Würzburg e.V.

Projekttitlel: Musik baut Brücken – Beschützendes Heim öffnet sich zur Stadt und wird Konzertsaal

Bitte lesen Sie unsere beigefügte Projektbeschreibung (pdf)

<https://diakonie-wuerzburg.de/diakonisches-werk-wuerzburg/aktuelles/musik-baut-bruecken.html>

Zu Ihren Fragen:

1. Seit wann besteht Ihr ehrenamtliches Projekt, wie ist es entstanden und wie hat es sich entwickelt?

Mitte 2023 Spendensammlung für die Restaurierung eines sehr schön anzusehenden historischen Klaviers

3 Q 2023: Nach erfolgreicher EA Arbeit: Restaurierungsauftrag an Klavierbauer

Januar 2024: Aufstellung des restaurierten Instrumentes im Wintergarten der gerontopsychiatrischen Facheinrichtung

29.2.2024: Erstes öffentliches Klavierkonzert

Ab sofort: dauerhaft Angebote an EA aus der ganzen Stadt, dort für/mit den Bewohnern zu spielen und zu singen

2. Welche Form von Teilhabe ermöglicht Ihr Projekt?

- Demenziell veränderte Menschen zu Angehörigen
- Beschützend Untergebrachte wieder mit der Gesellschaft
- Generationen übergreifend
- Den Stadtteil verbindend
- Studierende einbeziehend

3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen und besondere Erfolgserlebnisse?

Kostenfaktor und Begeisterung waren anfänglich mühsam, aber dann in recht dynamischer Entwicklung immer schneller mitreißend und bis dato sehr erfolgreich. Viele gute Geister gefunden, die sich mit Herz und Mitteln einsetzen.

4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für Ihr Projekt?

Extreme Freude der Beteiligten des Projektes über die eigene Brückenfunktion; tiefe persönliche Bindung der EA (Berufsmusiker / Hobbymusiker / Kirchenmusiker, die für Betroffene und Angehörige vor allem aber **MIT** ihnen singen und spielen)

5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt (Ausblick)?

- Einbindung weiterer EA
- Einbindung weiterer hochbetagter, demenzielle beeinträchtigter Betroffener
- Stützung pflegender Angehöriger
- Ausrollen auf andere Pflegeheime bzw. Quartiere
- *Leuchtturmfunktion (wenn in einer beschützenden Einrichtung so etwas Schönes geschehen kann, dann doch überall !)*

6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt, was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal?

Restaurierung eines alten Musikinstrumentes zwecks Restaurierung der Beziehungen von hochbetagten, demenziell veränderten Menschen zu ihrer Umwelt (das MCH ist die einzige gerontopsychiatrische Facheinrichtung in der Region und gilt als „geschlossene“ Einrichtung, die man kaum von innen kennt und eher meidet. Dass ausgerechnet von dort aus frische Impulse in den Stadtteil und weit darüber hinaus ausgehen, ist neu und ein hoffnungsvolles Zeichen. Hier zeigt sich Ehrenamt in voller Wirkmächtigkeit.

7. Wie fördern Sie Ihre Ehrenamtlichen, um ihnen mehr Teilhabe zu ermöglichen (Vergütung, Schulung, Fortbildung)?

Privatmittel (Spenden), persönliche Anerkennung (zB. durch die Einrichtungsleitung) und gesellschaftliche Anerkennung (Pressemitteilung) und nicht zuletzt durch den Klang des Instrumentes und – wohl der maßgebliche Impuls – durch den Dank und Applaus derer, die die musikalischen Darbietungen genießen

8. Bitte erläutern Sie das kirchlich-diakonische Profil Ihres Projekts in einem Satz.

- die gemeinsam genossenen Musikerlebnisse wecken Vertrautes und verbinden
- Das Pflegeheim wird menschlicher durch die Anwesenheit von EA, die sich persönlich einbringen
- Restaurierung verloren gegangener Beziehungen
- der in der Einrichtung installierte Seniorentreff (SeLA-Stelle) für den Stadtteil wird attraktiver
- die Ehrenamtlich Tätigen erleben sich als wirksame Kräfte, die etwas verändern können
- die Diakonie wird glaubwürdige Zeugin christlich-sozial gestalteter Lebenswirklichkeit

9. Nutzen Sie digitale Medien? Wie ist Ihr Projekt digital aufgestellt?

Ja, für die Bewerbung der musikalischen Angebote und Pressemitteilungen (Internet, social media)

10. Wie viele Mitarbeiter:innen haben Sie in Ihrem Projekt?

Zur Zeit ca. 10 Personen, in letzter Zeit zunehmend, trotz des außerordentlich schwierigen Umfeldes („geschlossenes Heim“)

11. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt?

Ja, mit der Musikhochschule, dem Musikdirektor des Evang.-Luth. Dekanats, SeLA-Stelle im Stadtteil; Kirchengemeinden als Multiplikatoren; weitere sollen folgen

12. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt?

Nein (es gibt im Haus zwar eine SeLA-Stelle. Das EA-Projekt ist aber davon unabhängig entstanden und wird auch separat koordiniert.)

13. Wofür möchten Sie das Preisgeld verwenden? Bitte beachten Sie, dass die Vergabe des Hauptpreises der Ansbacher St. Gumbertus Stiftung unter der Bedingung steht, dass das Preisgeld ausschließlich für Ihre ehrenamtliche Arbeit vor Ort verwendet wird.

- Wir würden das Projekt gern besser bewerben
- Gern wollen wir Menschen, die Klavier spielen können, im Umgang mit durch Demenz beeinträchtigten Senior*innen durch Fortbildungen fördern
- gern würden wir robuster (unter Einbeziehung unserer FHWS) prüfen lassen wollen, ob und unter welchen Bedingungen demenziell veränderte Menschen auch selber – ggf. mit Hilfe – wieder musizieren können.
- gern würden wir noch weitere Instrumente anschaffen, die auch von demenziell Erkrankten leicht genutzt werden können bzw. die Einbeziehung weiterer EA erleichtern würden

14. Bilder, Links und Anlagen zu Ihrem Projekt fügen Sie bitte in die pdf-Datei Ihrer Bewerbung mit ein.

- Projektbeschreibung (pdf)
- Fotos vom Klavier
- F Fotos vom ersten Konzert

15. Adressen und Kontaktpersonen

Ansprechpartner:

Claudia Kaufhold, Diakonisches Werk Würzburg e.V.

Tel: 0931 80487 56, kaufhold.bezirksstelle@diakonie-wuerzburg.de

Barbara Neudeck, Tel. 015252788355; barbarellabarbera@gmail.com